

<p>Lektion 1 Auf dem Weg zur Kurie</p> <p>Formen 1) Substantive: Nom. Sg. 2) Verben: 3. P. Präs. Sg. 3) Verben: Infinitiv Präsens</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (16) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder. → Übersetzung des T-Textes
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (27) benennen textsortenspezifische Merkmale (Dialog) → Aufgabe 1 (27) arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus. → Aufgabe 2
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (29) Topographie der Stadt Rom (L 1-5). → Lb. S. 10, 12, 16, 24-25,
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Begleitband (S. 10): Lerntechniken zum Vokabellernen kennen
<p>Lektion 2 Sieg im Circus Maximus</p> <p>Formen 1) Substantive: Nom. Pl. 2) Verben: 3. P. Präs. Pl. 3) Kons. Konjugation: 3. P. Präs.</p> <p>Syntax 1) Subjekt und Prädikat 2) Subjekt im Prädikat 3) Substantiv als Prädikatsnomen</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (16) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1.-3. Dekl. (Nom. Sg. und Pl.) → Übung C, D und der Verben der a-, e- und kons. Konjug. (3. P. Präs. Sg. und Pl.). → Übung A, D (16) zerlegen die o. g. Formen in ihre Bausteine. (16) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache. (18) bestimmen mit Hilfe der jeweils gezielten Frage Satzglieder, benennen sie und visualisieren sie. → Übung I (18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: <ul style="list-style-type: none"> - Subjekt → Substantiv im Nom. Subjekt aus vorhergehendem Satz in Personalendung ausgedrückt. - Prädikat → einteiliges Prädikat als Vollverb zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen. (19) identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz. → Übung H
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Einleitungstext, Illustrationen) (S. 12: Informationstext) und entwickeln so ein vorläufiges Textverständnis. (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen → Aufgabe 1
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (31) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Texte, Bilder) thematisch relevante Sachinformationen heraus (Informationstext, Abbildungen). (32) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. circus - Zirkus). → Aufgabe 4
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (31) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte verständlich vor. Begleitband (S. 13): Grundsätze des Lernens beachten

<p>Lektion 3 Aufregung in der Basilika</p> <p>F o r m e n Substantive: Akkusativ</p> <p>S y n t a x 1) Akkusativ als Objekt 2) Präpositionalausdruck als Adverbiale</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → individuelle Formenübungen • (18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: <ul style="list-style-type: none"> - Objekt → Akkusativobjekt (Substantiv). - Adverbialbestimmung → Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präp.). → Übung A • (18) bestimmen mit Hilfe der jeweils gezielten Frage Satzglieder, benennen sie und visualisieren sie. → Übung J • werden sich durch die Subjekt- / Objektbeziehungen innerhalb eines Satzgefüges bereits der unterschiedlichen Handlungsarten eines Geschehens (Genus verbi) in einfachen Sätzen bewusst und können diese beschreiben. • (21) lesen den Lehrbuchtext nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung flüssig und sinnadäquat. → Aufgabe 3
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt (Aufgabe 1 zu T: Vorerwartungen formulieren). • (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogene vorherrschende Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 und 4 zu T: Informationen entnehmen; Textverständnis anwenden). • (25) gehen bei der Übersetzung systematisch vor. • (25) wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen (häufig als Faustregel formuliert) an.
	Kulturkompetenz	
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen zunehmend verschiedene Übersetzungsmethoden (Pendelmethode, Drei-Schritt-Methode). → Übung J • visualisieren Satzstrukturen (verschiedene Farben, Kästchen). → Übersetzung anhand einer Folie • Begleitband (S. 16): Mnemotechniken kennenlernen.

<p>Lektion 4 Streit in den Thermen</p> <p>Formen Substantive: Ablativ</p> <p>Syntax 1) Ablativ als Adverbiale 2) Verwendung der Präpositionen</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: → Adverb → Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition). → Übersetzung des T-Textes, Übung A, B (20) benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (instr., lok.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck. → Übersetzung des T-Textes, Übung B (15) erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort. Übung J
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren (Aufgabe 3 zu T) und unterscheiden Sprech- und Erzählsituationen in Texten (sprechende, angesprochene und besprochene Person) → Aufgabe 1, 2. (24) nennen nach dem ersten Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese (Aufgabe 1 zu Z).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (32) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z. B. Thermen – Spaßbad). → Aufgabe 5
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Begleitband (S. 19): Hausaufgaben planen.
<p>Lektion 5 Jubel auf dem Forum</p> <p>Formen Verben: 1. und 2. P. Präs.</p> <p>Syntax Ablativ als Adverbiale</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: → Adverb → Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präp.). → Übersetzung des T-Textes, Übung B (20) benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (sep., temp.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck. → Übungen hierzu fehlen in der Lektion (13) sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (Wortfeld) (Aufgabe 2 zu T).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (24) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (Aufgabe 1 zu T). (24) verwenden einfache visuelle Analysetechniken (Unterstreichen, Markieren, Abtrennen). → Textfolie (26) vertreten eine Übersetzung argumentativ und optimieren sie im Diskurs (s. Vorbemerkungen). → Übersetzung des T-Textes, Aufgabe 4 unterscheiden Sprech- und Erzählsituationen in Texten (sprechende, angesprochene und besprochene Person (Z-Text)). (26) beschreiben stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkung (Aufgabe 3 zu T)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> (32) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (Forum). → Aufgabe 5, 6
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beherrschen zunehmend einfache Analysetechniken. Begleitband (S. 22): Texterschließung

Nach den Lektionen 1-5 wird die Bearbeitung der Lb. S. 28-29 (Differenziert üben I) zur Wiederholung und Festigung des Erlernten empfohlen!

<p>Lektion 6 Vorbereitung eines großen Festes</p> <p>Formen 1) Verben: Imperativ 2) Substantive: Vokativ 3) Substantive der o-Dekl. auf -er</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) bilden die Imperative der ersten drei Deklinationen. → Übung B, D, E • (16) zerlegen die bekannten Formen in ihre Bausteine. • (16) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • (16) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. • (16) unterscheiden mehrdeutige Endungen. • (14) nennen als Wortbildungsbausteine bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal (Bindevokal). • (17) ordnen die Einzelformen in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher. • (19) unterscheiden Aussage- und Befehlssätze. → Übersetzung des T-Textes, fakultativ dazu: Übung H • (21) verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale. → fakultativ: Übung G • (15) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter. → Übung L • vergleichen Sprachen hinsichtlich grammatischer Phänomene. • (21) nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze auf Deutsch.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (prima nova: Aufgabe 1 zu T: satzübergreifend vorschließen) • (28) bis Ende Klasse 8: setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um durch Wechsel der Erzählperspektive (Aufgabe 1 zu Z)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Leben in: Peristylhaus, insula, villa rustica, familia und Namensgebung; Tagesablauf. → Lb. S. 31, Inhalt in Form eines Vortrags vermittelbar, vgl. dazu auch Lb. S. 43 • (29) bis Ende Klasse 8: Stellung der Frau.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • stellen den Lehrbuchtext mit verteilten Rollen szenisch dar.

<p>Lektion 7 Eine Toga für Publius</p> <p>Formen 1) Substantive: Genitiv 2) Verben: velle, nolle</p> <p>Syntax Genitiv als Attribut: Genitiv der Zugehörigkeit</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut (als Satzgliedteil) → Genitivattribut. → Übersetzung des T-Textes, Übung D, F • (17) bis Ende Klasse 8: ordnen neue Formen (einschließlich velle, nolle) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen. → Übung A, B • (15) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter. → Übung E
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) analysieren aufgabenbezogen Satzarten. → Aufgabe 1 • (27) bis Ende Klasse 8: analysieren einen Textabschnitt unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgaben 2, 4 zu T). • (28) nehmen aufgabenbezogen Stellung (Aufgabe 2 zu T). • (28) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (Wortstellung)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) Kleidung. → Einführungstext: Lb. S. 36, Internetrecherche • (34) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (S. 39: Übung I). • (32) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrung (Fest). → Aufgabe 3
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitband (S. 29): Gelerntes behalten; Arbeiten mit der Vokabelkartei → dieses sollte bereits in vorherigen Lektionen angeleitet werden

<p>Lektion 8 Das große Fest (I)</p> <p>Formen 1) Verben: i-Konjugation 2) Substantive der 3. Deklination: Erweiterung 3) Substantive der 3. Deklination: Wortstamm</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - der Substantive der 1.-3. Dekl. (erkennen bei der 3. Dekl. auch Abweichungen vom Normalschema und ordnen diese an der richtigen Stelle in das Schema ein). → Übung A - der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug.. → Übung F • (21) bilden lateinische Sätze. → Übung G, in den vorhergehenden Lektionen kann bereits auf die Übersetzung vom Deutschen ins Lateinische zurückgegriffen werden (S. 14, Übung F; S. 19, Übung K; S. 22, Übung G; S. 26, Übung H; S. 34, Übung I; S. 39, Übung K)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (prima nova: Aufgabe 1 zu T: satzübergreifend vorerschließen). • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild (Aufgabe 3 zu T). • (28) vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken (Z-Text und Informationstext: antike Wohnverhältnisse).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (Einleitungstext zur Lektion: Sklaven T gibt Perspektive des Freigelassenen vor). → Aufgabe 1 zum Z-Text • (29) Leben in der villa rustica. → Lb. S. 43 • (29) und (32) familia und Namensgebung. → Thematisierung sollte bereits anhand des T-Textes in der Lektion 1 erfolgen (Marcus Aquilius Florus) • (32) bis Ende Klasse 8: vergleichen angeleitet Elemente der römischen Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungsbereiches (Aufgabe 1 zu Z, UG).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitband (S. 32): Texterschließungsmethoden • Begleitband (S. 33): Vorbereitung von Prüfungen

<p>Lektion 9 Das große Fest (II)</p> <p>Formen Substantive: Dativ</p> <p>Syntax 1) Dativ als Objekt 2) Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Besitzers</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Objekt → Dativobjekt. → Einführung anhand des G-Textes möglich, Übersetzung des T-Textes, Übung A, B, C, E • (20) bis Ende Klasse 8: unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Dativus possessivus. • (15) verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren. • (13) sortieren die gelernten Wörter nach semantischen Gruppen (Wortfelder) (Aufgabe 1 zu T). • erkennen Parallelen zwischen der lateinischen und italienischen Sprache. → fakultativ: Übung H, vgl. hierzu auch Lb. S. 26, Übung E
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) (Aufgabe 2 zu T). • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Aufgabe zu Z)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer. → Aufgabe 3 • (33) stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur (T-Stück und Aufgaben zu T in Lektion 8 und 9). • (31) filtern angeleitet aus Bildern thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 2 zu Z).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitband (S. 40): Übersetzungsmethode: Satzglieder erfragen • Begleitband (S. 41): Informationen recherchieren und entnehmen

<p>Lektion 10 Bücher und Besichtigung</p> <p>Formen 1) Verben: kons. Konjug. (i-Erweiterung) 2) Substantive der 3. Dekl. (Zusammenfassung)</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - der Subst. der 1.-3. Dekl. (erkennen bei der 3. Dekl. auch Abweichungen vom Normalschema u. ordnen diese an richtiger Stelle in das Schema ein). - der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug. (inkl. kurzvokalischer i-Konjug.) und esse im Indikativ Präsens. → fakultativ: Übersetzung des G-Textes, Übersetzung des T-Textes, Übung D • (16) zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine. • (16) bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. → Übung D • (16) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. • (16) unterscheiden mehrdeutige Endungen. • (17) ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu und bestimmen die Formen. → Übung A • (17) entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs- und syntaxrelevanten Informationen. → Übersetzung des T-Textes • (17) ordnen die Einzelformen in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher. • (14) nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung, bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal (Bindevokal). • (20) bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang eindeutig. → Übersetzung des T-Textes • (22) erklären an einfachen deutschen und lateinischen Wörtern die Bildhaftigkeit der Sprache (fakultativ: Z-Text: Bücherkauf heute). • (22) benennen Lehn- und Fremdwörter (fakultativ: Aufgabe 1 zu Z, Übung H).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) benennen textsortenspezifische Merkmale (Aufgabe 1 zu T). • (27) bis Ende Kl. 8: nennen zentrale Begriffe und belegen diese (Aufgabe 2 zu T).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (35) leiten die gegenwärtige touristische Bedeutung Roms aus der Bedeutung der antiken Weltmetropole her (T-Stück: Kapitol, Aufgaben der Senatoren).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (17) erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien (z. B. Tabelle, Karteikarten, PC-Programm).

Nach den Lektionen 6-10 wird die Bearbeitung der Lb. S. 52-53 (Differenziert üben II) zur Wiederholung und Festigung des Erlernten empfohlen!

<p>Lektion 11 Ein Anfang mit Schrecken</p> <p>Formen 1) Verben: Perfekt 2) Perfektbildung: v- / u-Perfekt 3) posse</p> <p>Syntax Verwendung des Perfekts</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug. (inkl. kurzvokalischer i-Konjug.) und esse im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv. → Übersetzung des T-Textes, Übung A, C • (20) vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum und übersetzen mit Präteritum.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (narratives Perfekt). • (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 zu T). • (27) benennen textsortenspezifische Merkmale (Aufgabe 1 zu T).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) politisch-historische Ereignisse (Lektion 11-17). • (30) römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen) (T- und Z-Text). • (31) filtern angeleitet aus Bildern thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 4 zu T, Aufgabe 1 zu Z) • (35) bis Ende Klasse 10: vergleichen einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen (Bild) (Aufgabe 3 zu Z).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus. → der Inhalt des Z-Textes ist auch durch eine Internetrecherche erarbeitbar • (31) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor.

<p>Lektion 12 Einer für alle</p> <p>Formen Infinitiv Perfekt</p> <p>Syntax Akkusativ mit Infinitiv</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (19) identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. → Übersetzung des T-Textes (fakultativ vorher des G-Textes), Übung B, C, D • (20) vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung. • (21) bis Ende Klasse 8: lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat (Aufgabe 1 zu T)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf. • (27) charakterisieren Personen und vergleichen diese miteinander (Aufgabe 2 zu T)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) altrömische Persönlichkeiten als Exempla (T-Stück: Horatius Cocles). • (33) bis Ende Klasse 10: entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln (Aufgabe 3 zu T; Aufgabe 2 zu Z).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus. → Internetrecherche: Aufgabe 1 zu Z • (31) stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. • Begleitband (S. 45): Wortschatz mit Wortbildungselementen erweitern

<p>Lektion 13 Das Maß ist voll</p> <p>Formen Adjektive der a- und o-Dekl.</p> <p>Syntax 1) Adj.: KNG-Kongruenz 2) Adj. als Attribut 3) Adj. als Prädikatsnomen</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) geben die Paradigmen wieder: der Adjektive der 1./2. Dekl. → Übersetzung des T-Textes, Übung A • (18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut → Adjektivattribut. → Übung B • (19) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. → Übung C
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes (Aufgabe 1 zu T) • (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 zu T) • (24) verwenden einfache visuelle Analysetechniken (Aufgabe 3 zu T) • (28) nehmen aufgabenbezogen Stellung (fakultativ: Z-Text). • (28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Bild) (Aufgabe 4 zu T)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) einzelne politische Ämter → Begleitband S. 57 → nur bei Übersetzung des Z-Textes, ansonsten erscheint die Thematisierung der Ämter in Lektion 16 sinnvoller
	Methodische Kompetenz	

<p>Lektion 14 Hannibal ante portas</p> <p>Formen 1) Perfektbildung: s- und Dehnungsperfekt 2) Personalpronomen</p> <p>Syntax Personalpronomen: Verwendung</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) bis Ende Klasse 8: geben die Paradigmen wieder: der Personalpronomina. → Übersetzung des T-Textes • (22) benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (vom Lateinischen zum Französischen)
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (24) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes (Aufgabe 1 zu T) • (24) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 zu T) • (24) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (Sachfelder) (Aufgabe 5 zu T) • (27) bis Ende Klasse 8: analysieren einen Textabschnitt unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgabe 6 zu T) • (28) nehmen aufgabenbezogen Stellung (Aufgabe 1 zu Z)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (34) lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (S. 69: Tellerbild). • (31) bis Ende Klasse 8: präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (Aufgabe 7 zu T) • (31) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (Bild) thematisch relevante Sachinformationen heraus.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Inhalte szenisch dar

<p>Lektion 15 Wer besiegte Hannibal?</p> <p>Formen Relativpronomen</p> <p>Syntax Relativsatz als Attribut Relativer Satzanschluss</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (16) bis Ende Klasse 8: geben die Paradigmen wieder: der Relativpronomen. → Übersetzung des G-Textes, anschließend Anwendung mithilfe der Übersetzung des T-Textes möglich • (19) bis Ende Klasse 8: trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig. → Übung A • (19) bis Ende Klasse 8: erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse. → Übersetzung des T-Textes • (15) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter. → Übung F
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (27) arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (Aufgabe 3 und 4 zu T). • (26) wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus. → Übung F • (27) bis Ende Klasse 8: analysieren einen Textabschnitt unter einer übergeordneten Fragestellung (fakultativ: Aufgabe 1 zu Z)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) bis Ende Klasse 10: entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln (Aufgabe 1 zu T). • (32) Kernbegriff gloria • (34) lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (Aufgabe 2 zu T).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • visualisieren Satzstrukturen (Einrückmethode, Kästchenmethode). → G-Text • beherrschen das lineare Dekodieren.